

65/J

der Abgeordneten Ing. Kurt Gartlehner und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend latente Befürchtung der Schließung der Kasernen Kirchdorf/Krems und Steyr

Wie mir bekannt wurde, besteht die latente Befürchtung, daß eine Schließung der Kasernen in Steyr und Kirchdorf heeresintern noch immer diskutiert wird. Als Begründung werde das zu niedrige Grundwehrdieneraufkommen angeführt.

Eine Schließung der oben genannten Kasernen würde zudem viele Arbeitsplätze kosten und damit soziale Einschnitte für die betroffenen Familien bringen. Ferner müßten viele Klein- und Mittelbetriebe, die ursächlich mit den Kasernen und deren Betrieb zusammenhängen, wirtschaftliche Einbußen hinnehmen.

Ein sichtbares Zeichen für diese Gerüchte ist ein schon relativ fortgeschrittenes Projekt, nämlich die voraussichtliche Einstellung einer Ausbildungskompanie des Militärkommandos OÖ in Hörsching. Es sei in diesem Zusammenhang auch angemerkt, daß ca. 50% der oö. Wehrpflichtigen schon jetzt ihren Präsenzdienst in den Bundesländern Niederösterreich und Wien absolvieren müssen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

- 1) Stimmt es, daß geplant ist, die Ausbildungskompanie in Hörsching aufzulassen?
- 2) Können Sie ausschließen, daß - trotz der latenten Gerüchte - die Kasernenstandorte Kirchdorf und Steyr geschlossen werden?
- 3) Planen Sie eine heeresinterne Informationskampagne, um die durch diese Gerüchte bedingte Verunsicherung der Bundesheerangehörigen in dieser Region abstellen zu können?